



NOTEN BLATT

Ausgabe 19 – Jahrgang 2018

**DER JAHRESRÜCKBLICK DER
MUSIKKAPELLE PÖLLAU**

■ EIN FEUERWERK

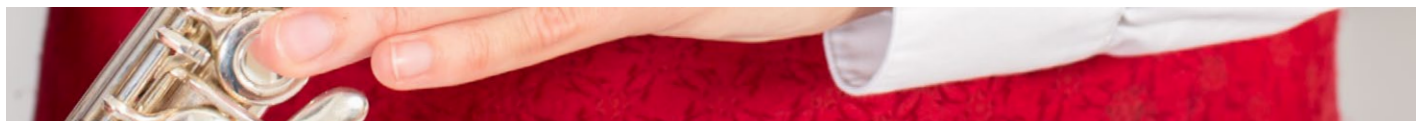
wenn Blasmusik die Seebühne
in Mörbisch entzündet

■ QUER GEFLÖTET

die Vielfalt der Flöten
im Blasorchester

■ SURSUM CORDA

eine erhebende Symbiose aus
Blasmusik und Chor





EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

Eine Jahresrückschau gehört zum Dezember wie Glühwein zum Christkindlmarkt. Das Jahr war für uns ein äußerst intensives und auf den kommenden Seiten möchten wir unsere Highlights vorstellen.

„Kommt der Januar vor Februar, wird das Jahr wie es immer war!“ So sagt es eine Bauernregel, die seit jeher Recht behält. Unser Jahresablauf ist durch viele Fixtermine bestimmt, aber heuer erlebten wir auch viel Neues und Veränderung.

Auch das kommende Jahr zeigt sich schon jetzt vollgepackt mit neuen Herausforderungen und spannenden Projekten. Wir werden den positiven Schwung und Elan mitnehmen, halten Sie also Ohren und Augen offen, die Musikkapelle Pöllau wird von sich berichten.

Nun möchten wir Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Jahresrückblicks wünschen, Ihr Redaktionsteam des Notenblattes,

NICOLE POSCH & MICHAEL FISCHER



IMPRESSUM

Notenblatt – 19. Ausgabe, Jahrgang 2018

Chefredaktion: Nicole Posch – Design: Michael Fischer

Fotos: MK Pöllau, Michael Fischer, René Lueger, BBV, Privat

Für den Inhalt verantwortlich: Musikkapelle Pöllau

Schloss 1, 8225 Pöllau – www.mk-poellau.at – kontakt@mk-poellau.at

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird eine geschlechtsspezifische Differenzierung nicht durchgehend berücksichtigt. Entsprechende Begriffe gelten für beide Geschlechter. Satzfehler/Irrtümer vorbehalten



VORWORT

DES OBMANN'S HANNES OFENLUGER

Geschätzte Bevölkerung des Pöllauer Tales! Wieder neigt sich ein musikalisches Jahr dem Ende zu, ein Jahr voller gemeinsamer Höhepunkte sowie vieler unvergesslicher Momente für unser Publikum und uns.

So ist uns heuer im Sommer ein großartiger Auftritt auf der Seefestspielbühne in Mörbisch gelungen. Eine Kulisse und ein Publikum, welches einzigartig war. Eine Seite, die viele unserer Zuhö-

rer von uns noch nicht kannten, sowie ein Showprogramm der besonderen Art, das auch für uns Musiker etwas Neues war. Doch Motivation und Ehrgeiz waren besonders groß und somit konnten wir rund 5000 Zuseher mit unserem Programm überzeugen.

Ein weiterer Höhepunkt im Jahr 2017 war unser Kirchenkonzert in Pöllau. Gemeinsam mit dem Haydnchor Eisenstadt wurden Momente und Klänge im beleuch-

teten „steirischen Petersdom“ geschaffen, die nicht so schnell vergessen werden.

Ich würde mich freuen, Sie auch im kommenden Jahr wieder bei unseren Konzerten und Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Abschließend und um den Blick auf das neue Jahr zu richten, wünsche ich Ihnen für 2018 viel Erfolg, Gesundheit und reichlich Musik im Leben.

IHR HANNES OFENLUGER ■

MUSIKKAPELLE IN ZAHLEN

MITGLIEDER:

 x **84**

aktive und fescche MusikerInnen

 **32** Frauen  **52** Männer

ALTER:

zwischen **15** und **85** Jahre

 im Durchschnitt:
37 Jahre jung

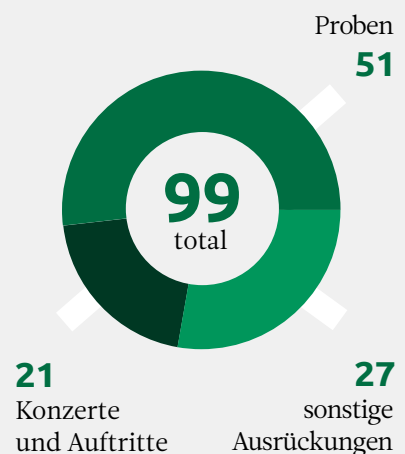
REGISTER:

Verteilung im Proberaum



38 Holzbläser
36 Blechbläser
7 Schlagzeuger
3 Weitere (Stabführer, Kapellmeister, Archivar)

AUSRÜCKUNGEN:



HANNES OFENLUGER

DER NEUE OBMANN STELLT SICH VOR



ZUR PERSON

Hannes Ofenluger wurde am 23. November 1978 geboren und wohnt mit seiner Frau Karin und den beiden Töchtern Anna und Julia in Obersaifen. Als selbständiger Unternehmer leitet er ein technisches Planungsbüro für Elektrotechnik in Weiz.

Seinen ersten Musikunterricht auf Tenorhorn, Bariton und Posaune erhielt er an der Musikschule Pöllau bei Toni Mauerhofer. 1994 folgte die Aufnahme in die heutige Musikkapelle Pöllau. Seit 2008 ist Hannes Ofenluger im Vorstand tätig und organisierte von 2008 bis 2016 auch neun Jahre lang den Bockbieranstich.

Liebe Damen und Herren,
im Zuge der Generalversammlung im März 2017 übernahm ich das Amt des Obmannes der Musikkapelle Pöllau. Eine Entscheidung die wahrscheinlich den Beginn eines neuen interessanten Abschnitts in meinem Leben markiert.

Zuallererst möchte ich meinem Vorgänger Christian Kullar danken, der aufgrund beruflicher Veränderungen und privaten Gründen den Vorstand verlassen hat. Ebenfalls ergeht ein Dank an alle ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder die jahrelang tatkräftig die Geschicke des Vereins geleitet haben.

Es ist keine leichte Aufgabe die Obmannschaft eines Vereins wie der Musikkapelle Pöllau zu übernehmen. Die Musik ist mein Hobby und die Vorstandstätigkeit ein zusätzliches Ehrenamt – doch die Musikkapelle Pöllau ist mehr, mehr als ein Verein. Sie ist eine Gemeinschaft die drei Generationen umfasst. Eine Gemeinschaft in der Freundschaft, Tradition, Herausforderung, Spaß und

vieles mehr zusammentreffen. Man geht nach einer anstrengenden Arbeitswoche freitags zur Probe, um Ausgleich einerseits und Geselligkeit andererseits zu finden. Das schätze ich sehr und hoffe, dass wir auch in Zukunft ein solch gutes Vereinsklima erhalten können. Durch Motivation und Fleiß aller Musiker und

**„DIE MUSIKKAPELLE
PÖLLAU LIEGT MIR
AM HERZEN UND ICH
BIN STOLZ EIN TEIL
DAVON ZU SEIN.“**

das Engagement unseres Kapellmeisters schaffen wir gemeinsame Höhepunkte und unvergessliche Momente.

So war auch das Jahr 2017 voller Höhepunkte und bei aller Bescheidenheit kann man stolz sagen, dass die Musikkapelle Pöllau einen hohen Stellenwert besitzt. Als Obmann gilt es jedoch auch in die Zukunft zu schauen. So planen wir zusätzlich im Jahr 2018 an einem Wertungsspiel teilzunehmen sowie Vorbereitungen für eine CD-Auf-



nahme zu starten. Auch für 2019 stehen schon spannende Projekte in den Startlöchern.

Nun gilt es noch weitere Dankesworte auszusprechen – ein ganz besonderer Dank geht an alle Vorstandsmitglieder. Ohne ihre wertvolle Mitarbeit und ihre offe-

nen Ohren wären viele Projekte nicht realisierbar. Weiters möchte ich mich bei den Mitgliedern des Vereins für den großen Einsatz bedanken. Für alle ist es eine Selbstverständlichkeit das Vereinsjahr der Kapelle mit großem Zeitaufwand aktiv mitzugestalten. Zum Abschluss möchte ich mich

im Namen aller Mitglieder der Musikkapelle Pöllau bei der Musikschule Pöllau, der öffentlichen Hand, Wirtschaft und Gastronomie, den Vereinen und natürlich bei der ganzen Bevölkerung des Pöllauer Tales für die große Unterstützung bedanken.

AUF EIN GESUNDES NEUES JAHR! ■

DAS NEUE VORSTANDSTEAM



Der neue Vorstand der Musikkapelle mit Josef Pfeifer und Bezirksobmann Georg Jeitler (links außen)

OBMANN:

Ing. Hannes Ofenluger

KPM.-STELLV.:

Mag. Wolfgang Kornberger

SCHRIFTF.-STELLV.:

Katharina Seemann

BEIRAT:

Dr. Peter Koch

OBMANN-STELLV.:

Manuel Sommer

KASSIER:

Mag. Bernhard Zangl

EDV-REFERENT:

Philipp Prinz

BEIRAT:

Johann Lechner

OBMANN-STELLV.:

Viktor Weißenberger

KASSIER-STELLV.:

Helmut Rieger

JUGENDREFERENT:

Jürgen Ofenluger

KAPELLMEISTER:

Mag. Rainer Pötz

SCHRIFTFÜHRERIN:

Nicole Posch

JUGENDREF.-STELLV.:

Michael Mauerhofer



EIN BUNTER MELODIENSTRAUSS

AUCH HEUER ERÖFFNETE DAS FRÜHJAHRSKONZERT
MUSIKALISCH DIE FARBENFROHE JAHRESZEIT

Der Frühlingswind führte am Wochenende vor Ostern wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher zu unseren traditionellen Frühjahrskonzerten nach Pöllau, denn auch heuer bot das Konzertprogramm als bunter Strauß an Melodien einen Einblick in die beachtliche Bandbreite der symphonischen Blasmusik.

IMPOSANTER START

Nach den feierlichen und imposanten Eröffnungsklängen der Blechbläser und Pauken bei der „Wiener Philharmoniker Fanfare“ komplettierten die Holzbläser unser Orchester bei der Ouvertüre zu „Egmont“ von Ludwig van Beethoven. Daraufhin folgte die symphonische Darstellung der Kreuzigung und Auferstehung Jesu im Stück „Der Leidensweg Christi“ von Dominik J. Del Ra. Eindrucks-



voll schildert der Komponist die Kreuzigungsszene unter Verwendung von Hammer und Nagel, unterlegt mit einem leisen Paukenwirbel. Freudige und unbeschwerte Klänge symbolisieren wiederum die Auferstehung Jesu und das Osterfest. Mit Tschaikowskys Ouvertüre Solennelle „1812“ fand der erste Konzertteil seinen Höhepunkt. Dieses bekannte und beliebte Werk der klassischen Musik thematisiert nicht nur Weltgeschichte, sondern verabschiedete die Konzertbesucher mit einem klanglichen Feuerwerk in die Pause.

Auch im zweiten Teil konnten wir dem Publikum zeigen, dass Blasmusik durch lebendige Vielfalt besticht und jegliche Genre-grenzen überquert. Nach „Gonna

Fly Now“, besser bekannt als das Titelthema der Filmreihe „Rocky“, folgten die schwungvollen Walzermelodien von „Über den Wellen“ des mexikanischen Komponisten Juventino Rosas. Als nächstes Stück folgte mit „RVA All Day“ eine energiereiche Funk, Brass und Jazz-Rock Nummer, die nicht nur groovenden Bass und pumpenden Backbeat in den Konzertsaal brachte, sondern auch durch Soloeinlagen, Chants und einem Rap das Publikum überzeugen konnte. Beendet wurde unser musikalischer Frühlingsgruß mit dem Konzertwalzer „Vom Donauufer“ und den Filmmelodien aus „The Rock“ von Hans Zimmer.

GROSSER APPLAUS

Als erste Zugabe erklang der Galopp „En carrière“ von Karl Komzák, traditionsgemäß bedankten wir uns danach beim grandiosen Publikum mit dem „Radetzky-Marsch“. Besonderer Dank geht an unseren Dirigenten Rainer Pötz, an Sprecher Hans-Erich Seemann, sowie an alle Musikerinnen und Musiker für die intensive Probenarbeit.

NICOLE POSCH ■



Auch das hohe Blech war gefordert





EIN FEUERWERK AN KLÄNGEN

WENN BLASMUSIK DIE SEEBÜHNE IN MÖRBISCH ENTZÜNDET

„Blasmusik in ihrer ganzen Vielfalt und klanglichen Buntheit“ – unter diesem Gedanken verwandelte sich die Seebühne Mörbisch bereits zum zweiten Mal zur Spielwiese der Blasmusik. Und das mit großem Erfolg: Knapp 5.000 Besucherinnen und Besucher zeigten sich vom spektakulären Musik- und Showprogramm des „2. Feuerwerks der Blasmusik“ begeistert.

VIELFÄLTIG

Integriert in das Bühnenbild der diesjährigen Operettenproduktion der Seefestspiele konnten insgesamt zwölf Kapellen aus dem In- und Ausland mit virtuoser Musik und interessanten Marschformationen zeigen, dass Blasmusik lebt, Tradition hat und keinesfalls altmodisch ist. Die Lockerheit der Moderation von Alois Loidl, Landesobmann der Blasmusik Burgenland, der flüssige Ablauf der einzelnen Beiträge und die Abwechslung zwischen Blasmusik, Sprache, Gesang und Tanz waren gut durchdacht und professionell.

Als einzige Vertreter aus der Steiermark wurde die Musikkapelle Pöllau nach Mörbisch eingela-



Zum Finale versammelten sich alle Mitwirkenden auf der Bühne



Die Repräsentanten der Steiermark
den. Und wir machten unserem Bundesland alle Ehre: Der Beitrag aus Pöllau unter dem Motto „steirisch – kraftvoll – cool“ wurde tanzend mit einem funktigen Stück aus Soloeinlagen, Rap und Chants eröffnet. Gemeinsam mit dem burgenländischen Erfolgsbrassensemble



Percussion-Show zur Eröffnung



„Da Blechhauf’n“ schickte man danach Richard Strauss’ Alpensinfonie auf die Vogelwiese ins Egerland, bevor beim Traditionsmarsch „Mein Steirerland“ mit dem Steiermark-Herz auf der Bühne marschiert wurde. Eine besondere Freude war es mit „Da Blechhauf’n“ auftreten zu dürfen, war doch unser Musikerkollege Georg Steiner langjähriges Mitglied des Ensembles.

GRANDE FINALE

Das Finale, bei dem alle Musikkapellen unter der Leitung des Landeskapellmeisters Hans Kausz musizierten, zeigte, wie stark Blasmusik sein kann. Und dabei gab es nicht nur ein musikalisches Feuerwerk aller rund 600 mitwirkenden Musikerinnen und Musiker, auch der Nachthimmel strahlte stilecht in bunten Farben und ließ den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis für Augen und Ohren werden.

NICOLE POSCH ■

INTERVIEW

MIT ORGANISATOR ALOIS LOIDL



Das „Feuerwerk der Blasmusik“ fand 2015 zum ersten Mal statt, wie kam es zur Idee?

2015 beging die Blasmusik Burgenland ihr 50-jähriges Bestehen und dieses Jubiläum sollte auch groß gefeiert werden. Nach einigen Überlegungen hat sich der Vorstand zu einem „Feuerwerk der Blasmusik“ auf der Seebühne Mörbisch entschlossen. Es war gleich ein toller Erfolg und so hat die Direktion der Seefestspiele unseren Verband überredet dieses Konzept auch 2017 weiterzuführen.

Bei solchen Großveranstaltungen ist viel Vorbereitung nötig, wie lief die Arbeit hinter den Kulissen ab?

Zunächst wurde das Drehbuch erstellt und auf seine Machbar-



FORTSETZUNG

DES INTERVIEWS

keit geprüft. Die Absprache mit den Profis der Seebühne war hier sehr hilfreich, danach wurde der Kontakt zu den Musikkapellen gesucht. Das aktuelle Bühnenbild sollte genutzt werden und auch musikalisch mussten die Beiträge abgestimmt werden. Drei Dinge führen zum Erfolg: Planung, Planung und Planung.

Und wie kam es zur Zusammenarbeit mit der Musikkapelle Pöllau?

Die Musikkapelle Pöllau zählt zu den besten Orchestern Österreichs. Sie ist mir seit Jahren im Bewusstsein und bringt in hoher Qualität zeitgemäße Blasmusik auf den Punkt. Dazu ist auch der Tonmeister der Festspiele Thomas Hofstädter Mitglied im Verein und Kapellmeister Rainer Pötz spielt im Orchester der Seebühne. Wir kennen uns schon Jahre und können uns aufeinander verlassen.



zach

HEIZ- & HAUSTECHNIK

**Öko-Heizungen
Gas, Wasser, Elektro
Komplettlösungen**

Kaindorf 03334 / 2205 www.zach.cd Pöllau 03335 / 2304

BACKSTAGE IN MÖRBISCH

Um die Steiermark und insbesondere das Pöllauer Tal würdig beim „2. Feuerwerk der Blasmusik“ zu vertreten, war vorab natürlich eine intensive Probenzeit nötig, denn bei diesem Auftritt auf der Mörbischer Seebühne sah uns das Publikum in einer etwas anderen Rolle. Das Marschier- und Showprogramm gepaart mit der bekannten hohen musikalischen Qualität forderte uns Musiker gewissermaßen aus unserer Komfortzone dem Konzertsaal heraus.

So ging es im Vorfeld auch zweimal hinauf zur Naturpark Arena Pöllauberg für ein „Trockentraining“ am Fußballrasen. Am Sonntag vor dem Konzertabend packten wir unsere Instrumente ein und fuhren damit das erste Mal nach Mörbisch zum großen Probenstag. Trotz des langen, heißen Tages war die Atmosphäre hinter den Kulissen beeindruckend und die Generalprobe mit allen Mitwirkenden steigerte die Vorfreude auf den Auftritt.

Für uns alle war das „Feuerwerk der Blasmusik“ ein unvergessliches Abenteuer. Besonders danken möchten wir nicht nur unserem Organisationsteam bestehend aus Viktor Weißenberger, Johannes Ebner und Rainer Pötz, sondern auch den fast 100 mitgereisten Fans aus Pöllau.

NICOLE POSCH ■

Probenarbeiten auf der Seebühne in Mörbisch





KEINE CHANCE DEM SOMMERLOCH

Auch in der warmen Jahreszeit war unser Terminkalender wieder prall gefüllt:

Anlässlich der Eröffnungsfeierlichkeiten ihres neuen „Haus der Musik“ gastierten wir am 10. Juni für ein **Galakonzert bei der Musikkapelle Eichberg**. Es war uns auch eine große Freude den feierlichen Rahmen in der Heimatgemeinde unseres Kapellmeisters Rainer Pötz zu nützen, um ihn mit der hohen Auszeichnung des Verdienstkreuzes in Silber am Band zu ehren.

Schon eine Woche später waren wir beim **Bezirksmusikerfest in Vornau** zu Gast, wo wir gemeinsam mit über 600 Musikerkollegen der Marktmusikkapelle Vornau zum 140-jährigen Bestandsjubiläum gratulierten. Nach dem Festakt im Hofanger des Stiftes marschierten wir zum Festgelände, um den Abend in gemütlicher Gesellschaft ausklingen zu lassen.

Am 30. Juni ging wieder das **erste Platzkonzert** des heurigen Sommers am Hauptplatz in Pöllau über die Bühne. Für diesen lauen

Sommerabend wählte unser Kapellmeister ein Programm aus traditioneller und moderner Blasmusik aus, das Team vom Café Hannes sorgte für das leibliche Wohl.

Gemeinsam mit der Landjugend Pöllau, die sich für die Bewirtung zuständig zeigte, freuten wir uns Ende Juni beim **Platzkonzert** über zahlreiche Besucher am Hauptplatz. Als Dirigent wirkte Kapellmeister-Stellv. Wolfgang Kornberger und im Laufe des Abends wurde traditionell auch der Pöllauer Maibaum umgeschnitten und später als Hauptpreis verlost.

Auch die **FF Pöllau** hatte dieses Jahr große Feierlichkeiten und die Musikkapelle durfte die Kameraden bei der Segnung ihres frisch



Kpm.-Stellv. Wolfgang Kornberger beim Platzkonzert

sanierten Rüsthauses musikalisch unterstützen. Anschließend wurden alle geladenen Ehrengäste zum Festgelände im Schlosspark mit Marschmusik begleitet.

Nach einer kurzen Pause im August folgte am 9. September die letzte Ausrückung des Sommers beim zweiten **Bezirksmusikerfest in Kaindorf**. Nach dem Einmarsch von über 1.000 Musikern aus 27 Musikvereinen folgte der Festakt am Sportplatz.

NICOLE POSCH ■



W. Friedrich GmbH & Co KG
8225 Pöllau

Tel. 03335/2214 Fax: 03335/2214-4



QUER GEFLÖTET

IM VIERTEN TEIL UNSERER INSTRUMENTENSERIE RICHTEN
WIR DEN SCHEINWERFER AUF DIE FLÖTENFAMILIE

Jeder kennt sie, jeder weiß wie sie aussieht: die Querflöte. Aber wie sich das Instrument entwickelte, wer sich das komplizierte Klappensystem ausgedacht hat und wie viele Geschwister so eine Querflöte hat, wissen nur die Wenigsten. Daher wollen wir Ihnen im diesjährigen Notenblatt die Flötenfamilie präsentieren.

ZEITREISE DER FLÖTE

Die Flöte gilt als das älteste Blasinstrument überhaupt, wie und wo die Querflöte entstanden ist, kann man heute leider nicht genau sagen. Aus Bildern geht jedoch hervor, dass Menschen schon vor über 2.000 Jahren auf Flöten gespielt haben, die quer gehalten wurden. Klingt zwar etwas gruselig, ist aber wahr: Flöten wurden erst aus Tier-

knochen, später dann aus Elfenbein, vor allem aber aus Holz gefertigt. Deshalb und wegen der Art der Tonerzeugung zählt man sie auch heute noch zu den Holzblasinstrumenten, obwohl Querflöten seit Jahrzehnten vornehmlich aus Metall gebaut werden.

Über die Jahrhunderte hinweg wurde die Holzquerflöte weiterentwickelt. Sie bekam zusätzlich zu den offenen Tonlöchern, wie bei einer Blockflöte, erste Klappen und konnte viel mehr Töne spielen als zuvor. Erst im 19. Jahrhundert konstruierte schließlich der Instrumentenbauer Theobald Böhm die moderne Querflöte wie wir sie heute kennen. Er brachte noch mehr Klappen an das Instrument an und das sogenannte Böhm'sche System ermöglichte alle Töne der Tonleiter zu spielen.

GROSSE FAMILIE

Die Querflöte als höchstes Holzblasinstrument gibt es übrigens in vielen verschiedenen Größen. Neben der „normalen“ Querflöte, auch Große Flöte genannt, ist in der Musikkapelle auch häufig die Piccoloflöte zu sehen. Wie der



Vom Piccolo zur Bassflöte

Name schon erraten lässt, handelt es sich dabei um die kleine Schwester, die mit einer Länge von rund 32 cm eine Oktave höher gestimmt ist. Zwei weitere Familienmitglieder weisen bezüglich Tonhöhe in die andere Richtung: die Altflöte klingt eine Quarte (also vier Tonstufen) tiefer. Bei der Bassflöte, die eine Oktave tiefer klingt, ist aufgrund der Größe sogar ein gebogenes Kopfstück nötig, denn ansonsten wäre sie mit ihren 1,3 Metern unspielbar.

Man sieht, die Flötisten der Musikkapelle Pöllau müssen ganz schön flexibel sein – daher danken wir unserem Flötenregister für die großartige Arbeit!

VERONIKA EBNER & NICOLE POSCH ■



MARKETENDERINNEN

HÜBSCHE MÄDELS ALS VISITENKARTE DES VEREINS

Seit diesem Jahr gehören bei jeder Marschauseückung Marketenderinnen zum fixen Erscheinungsbild der Musikkapelle Pöllau. Nicht nur, dass sie beim Marschieren den Stabführer flankieren und ihm Sicherheit geben, in ihrer schönen Tracht sind sie in der ersten Reihe auch der Blickfang jeder Musikkapelle. Aber Marketenderinnen sind viel mehr als nur schmücken – des Beiwerk und optischer Aufputz, ihre Aufgaben sind vielfältig.

LANGE TRADITION

Die Funktion der Marketenderin reicht bis zum spätmittelalterlichen Militärwesen zurück. Der ursprünglich männliche Marketender begleitete die Truppen, hat diese gepflegt und medizinisch versorgt. Wenn wir das Ganze auf die heutige Zeit ummünzen und mit Humor sehen, dann gilt das für eine Marketenderin auch heute noch.

Dieser Verpflegungsgedanke ist nämlich erhalten geblieben und heute sorgen sich unsere Marketenderinnen in erster Linie um den Ausschank des Schnapses. Einem guten Schnaps ist kaum jemand abgeneigt – im Sommer zum Genuss und im Winter zudem auch um vor Erkältung zu bewahren.

Mit dem Schnapsverkauf knüpfen sie Kontakt zum Publikum und sind somit wesentliche Botschafter des Vereins und geben eine Visitenkarte der Musikkapelle ab. Viel Freundlichkeit, Charme, Schmah und Ausstrahlung zeichnen unsere Marketenderinnen **Vera Baumgartner, Anna Maier, Katharina Schweighofer** sowie **Katharina Seemann** aus. Alle vier sind zudem auch aktive Musikerinnen, eine glückliche Lage sowie Besonderheit in Pöllau.

NICOLE POSCH ■



Unsere vier Marketenderinnen



frutura
Wir sind Obst & Gemüse

Tracht & Mode
... die anzieht!

MODEN·POSCH

8254 **WENIGZELL** • Tel. 03336/2145

Öffnungszeiten: MO-FR 8-12 Uhr und 14.30-18 Uhr; SA 8-12 Uhr

www.modenposch.at

SURSUM CORDA

EINE SYMBIOSE AUS BLASMUSIK UND CHOR ÜBERZEUGTE
BEIM DIESJÄHRIGEN KIRCHENKONZERT

Das nunmehr zum siebten Mal veranstaltete Kirchenkonzert der Musikkapelle Pöllau gilt als musikalisches Vermächtnis unseres verstorbenen Volkspfarrers Raimund Ochabauer und wird im zweijährigen Rhythmus am Wochenende vor Allerheiligen in der Pfarrkirche Pöllau aufgeführt.

Eine kraftvolle und vielstimmige Symbiose aus Instrumentalmusik, Chorgesang, Literatur und Lichtstimmungen, dazu die eindrucksvolle Atmosphäre im

Ambiente der barocken Pöllauer Pfarrkirche, all das machte das Kirchenkonzert auch dieses Jahr wieder für die zahlreichen Besucher zu einem ganz besonderen Konzerterlebnis.

KLANGKÖRPER

Gemeinsam mit dem Haydnchor Eisenstadt und Chorleiter Thomas Landl boten die Musikerinnen und Musiker der Musikkapelle Pöllau unter der Gesamtleitung von Kapellmeister Rainer Pötz ein sehr stimmungsvolles Programm,

HERR: ES IST ZEIT.

**DER SOMMER WAR
SEHR GROSS.**

**LEG DEINEN SCHATTEN
AUF DIE SONNENUHREN,
UND AUF DEN FLUREN
LASS DIE WINDE LOS.**

Aus „Herbsttag“, R.M. Rilke

das zeigte, wie sehr sich Chor und Blasorchester gegenseitig bereichern können. Insbesondere im strahlenden Höhepunkt und furiosen Abschluss des Konzerts,





der Ouverture Solennelle „1812“ von Tschaikowsky, vereinten sich Chor und Musikkapelle zu einem großen Klangkörper mit ausdrucksstarkem Zusammenspiel. Aber auch besinnlichere Klänge wie in „Dona Nobis Pacem“ von Thomas Doss oder Mozarts „Maurerische Trauermusik“ konnten das Publikum überzeugen.

BEWEGENDE LYRIK

Ein besonderes Highlight war auch die Zusammenarbeit mit Petra Rudolf, die einem breiten

Publikum durch ihre Tätigkeit als ORF-Moderatorin der Sendung „Steiermark heute“ bekannt ist. Als gefragte Rezitatorin konnte sie durch ihre bewusste und stilvolle Textauswahl, sowie ihrer Stimme dem Konzertabend eine weitere Note verleihen. Sie las zwischen den einzelnen Stücken eine Reihe von Gedichten namhafter Literaten, wobei sich der Bogen von R.M. Rilke über Christine Lavant bis Hermann Hesse spannte.

Der Konzerttitel „Sursum Corda“ – Empor die Herzen zeigte sich wieder passend, denn als ein Abend mit klanglichem Tiefgang und Erlebnis für alle Sinne lud das

Rezitatorin Petra Rudolf



Der Haydnchor Eisenstadt

Kirchenkonzert zu einer Auszeit vom Alltag, hin zu Momenten der Besinnung und Ruhe in einer oft hektischen Zeit ein.

NICOLE POSCH ■



*Meisterwerke
in Öl.*



WWW.FANDLER.AT

Prätis 1, 8225 Pöllau
03335.2263, info@fandler.at



ZU BESUCH IM BURGENLAND

UNSER KONZERTWOCHENENDE MIT DEM HAYDNCHOR EISENSTADT

Knapp eine Woche vor dem gemeinsamen Kirchenkonzert in Pöllau brachten der Haydnchor und die Musikkapelle Pöllau das gleiche musikalische Programm in Eisenstadt dar, allerdings in einer anderen Inszenierung.

Musik ist ein Symbol von Gemeinschaft und Freundschaft, so dachten wir uns, dass Blasmusik in Verbindung mit einem Chor nur eine Attraktion darstellen kann. Und das nicht nur für uns, sondern auch für unser Publikum. Daraufhin bildete sich eine musikalische Koopera-

dienzeiten und die konkrete Idee einer Zusammenarbeit der beiden Klangkörper entstand während einer Konzertreise durch Japan.

BEI HAYDN ZU GAST

Vor dem Gegenbesuch beim Kirchenkonzert führte uns der Auftakt unseres musikalischen Joint Ventures für eine Sonntagsmatinee nach Eisenstadt. Und wir nutzten gleich die Möglichkeit das Konzert mit einer kleinen Reise zu verbinden – so ging es schon Samstagmorgen los und wir verbrachten einen gemütlichen Vormittag bei einer Führung durch das Schloss

liche Aspekt beim anschließenden gemeinsamen Abendessen nicht zu kurz kam.

Am Sonntag gestalteten wir dann das erste gemeinsame Konzert von Musikkapelle Pöllau und Haydnchor Eisenstadt. Die Matinee im gut gefüllten großen Saal des Kulturzentrums Eisenstadt konnte das Publikum mit einem bunt komponierten Programm aus Blasmusik, Chor und deren effektvoller Kombination begeistern. Alois Loidl, Obmann des Burgenländischen Blasmusikverbandes, moderierte souverän das Konzert und brachte



Sonntagsmatinee im Kulturzentrum Eisenstadt

tion zwischen dem Haydnchor Eisenstadt und der Musikkapelle Pöllau, zurückgehend auf die langjährige Freundschaft der beiden musikalischen Leiter Kapellmeister Rainer Pötz und Chorleiter Thomas Landl. Die zwei kennen sich schon seit Stu-

Esterházy. Joseph Haydn verbrachte den Großteil seiner beruflichen Laufbahn als Hofmusiker im Dienst der Fürstenfamilie und fand schließlich auch seine letzte Ruhestätte in Eisenstadt. Abends folgte noch eine Probe mit dem Haydnchor, wo auch der gesellschaft-



Besichtigung des Schlosses Esterházy

den Zuhörern die Werke näher. Das Publikum dankte für die Matinee mit großem Applaus.

Ein großer Dank gebührt dem Organisator des Konzert- und Kulturwochenendes Peter Koch!

NICOLE POSCH ■

WORTE DES KAPELLMEISTERS RAINER PÖTZ:

IST DIE BLASMUSIK IN ZUKUNFT NOCH ATTRAKTIV?

Durch Gespräche mit Kapellmeisterkollegen und anderen Vereinsvorständen ist diese Thematik fast schon ein Perpetuum Mobile geworden, also ein immer wiederkehrendes Thema. Viele beschwerten sich, dass alles andere wichtiger wird als der Musikverein. Hierzu stelle ich mir die Frage: Ist ein Musikverein nicht mehr zeitgemäß?

Blasmusik ist definitiv keine Einbahnstraße und wir können hier in Pöllau auch in Zukunft auf junge, engagierte Musiker bauen. Es wird neben dem musikalischen Angebot aus Konzerten, Proben und Konzertreisen auch viel Wert auf ein gesellschaftliches Miteinander gelegt.

Dennoch sind viele Eigenschaften wie:

- Pflichtbewusstsein,
- Verlässlichkeit,

- sich unterordnen, aber auch Führung zu übernehmen,
- Durchhaltevermögen, Mut,
- Freude

... keine antiquarischen Schlagwörter. Gerade sie sollten in unserem Miteinander einen besonderen Platz einnehmen. Unsere Jugendlichen übernehmen diese sozialen Kompetenzen von uns Erwachsenen. Und gerade in einem Musikverein, wo Jung und Alt nebeneinander musizieren, bietet sich an, diese in der Gegenwart zu leben und in die Zukunft zu tragen.

TEIL DES VEREINS

Wir bieten Jugendlichen ein Probejahr an, damit sie eine Saison miterleben und sich dann erst aufgrund dieser Erfahrung für oder gegen den Verein entscheiden. Und für uns Erwachsene gilt genau dasselbe: Der Eintritt in



den Verein ist freiwillig und der Austritt auch – dazwischen ist man ein „aktives“ Mitglied mit allen Pflichten, vor allem aber auch mit der Faszination Blasmusik und allen Freuden der Gemeinschaft.

Ich bin mir sicher, dass Blasmusik lebendig ist, sie hat Tradition und Zukunft. Viele der schönen gemeinsamen Momente bleiben uns immer im Herzen erhalten und verbinden.

IHR RAINER PÖTZ ■

Service ist unsere Stärke
ServicePartner **KRATZER ELEKTRO**
E-Installationen
Blitzschutzbau
Geräte reparaturen
Verkauf
8225 Pöllau
Tel: 03335/2224-0, Fax: 03335/2224-14
e-mail: elektro.kratzer@aon.at





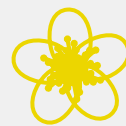
WIR GRATULIEREN



ZUR VERMÄHLUNG

Am 5. August gaben sich unser Oboist **Christian Pichler** und seine **Martina** das Ja-Wort. Bei strahlendem Sonnenschein durften wir dem Brautpaar nach der standesamtlichen Trauung musikalisch gratulieren, bevor die Hochzeitsgesellschaft mit Marschmusik zur Pfarrkirche Pöllau begleitet wurde. Wir wünschen alles Gute für euren weiteren gemeinsamen Weg!

ZUM GEBURTSTAG



Dieses Jahr verbrachten wir ohne Zweifel viele Stunden beim Proben, da freuten wir uns umso mehr, dass wir auch mit vielen Musikerkollegen Geburtstage feiern konnten.

Die erste Gelegenheit hatten wir schon im März – in voller Tracht mit Hut und Blume durften wir zuerst unserer 1. Flötistin **Veronika Ebner** ein Ständchen zum 50er spielen, bevor wir ihrem Bruder **Franz Ebner** zu seinem 60. Geburtstag unsere musikalischen Glückwünsche überbrachten.

Kaum einen Monat später durften wir mit unserem Tubisten **Nobert Allmer** seinen 70. Geburtstag feiern. Norbert spielt seit über 50 Jahren die F-Tuba bei uns im Verein.

Auch **Bettina Stranzl** gehört zu den Jubilaren, die Klarinettistin feierte mit uns ihren 40. Geburtstag.

Am 22. Juni war es uns eine besondere Ehre gemeinsam mit dem Kameradschaftsbund und der Kameradschaftskapelle Pöllau unserem ältesten aktiven Mitglied **Willibald Almbauer** zu seinem 85er zu gratulieren. Er ist auch im Jahr 2017 noch bei jeder Probe dabei und danach immer für ein „Bummerl“ zu haben.

Im Juli feierten wir mit unserem Salzburg-Import **Vinzenz Wurnitsch** seinen 40. Geburtstag. Er lud gemeinsam mit unserem Kassier **Bernhard Zangl** zur Feier. Bernhard durften wir zum 50er gratulieren und nächstes

Jahr feiert er sein 40-jähriges Jubiläum bei uns im Verein.

Im Herbst durften wir als Erstes unserem Hornisten und Kassier-Stellvertreter **Helmut Rieger** zu seinem 50. Geburtstag gratulieren. Keine Woche später folgten die Feierlichkeiten von **Alexander Kerschbaumer**. Am 18. Oktober spielten wir ihm ein Ständchen zum 60. Geburtstag.

Auch unserem Ehrenkapellmeister **Josef Pöttler** dürfen wir auf diesem Wege zum Geburtstag gratulieren. Der junge 70er hat die heutige Musikkapelle Pöllau jahrelang als Kapellmeister geleitet und dadurch die Grundsteine für heutige Erfolge gelegt.



ZUM NACHWUCHS



ANTONIA

Am 12. Februar erblickte Antonia das Licht der Welt. Die Musikkapelle Pöllau gratuliert den stolzen Eltern Magdalena und Georg Steiner zur Geburt.



VALERIE KAROLINE

Das erste Kind von Barbara und Valentin Leibetseder heißt Valerie Karoline und kam am 29. September zur Welt. Wir gratulieren herzlich!



MILLA

Milla wurde am 5. November geboren. Die Eltern Emese Csorba und Attila Galambos sowie die große Schwester Emma freuen sich über Familienzuwachs und wir gratulieren.

ZUM ABSCHLUSS

Florian Pöttler absolvierte die Matura am BORG Hartberg

Eva Rohrhofer maturierte dieses Jahr am BORG Birkfeld

Jürgen Ofenluger hat die Meisterprüfung zum

Mechatroniker absolviert

Patrick Rechberger hat die Baumeisterprüfung abgelegt

AUSZEICHNUNGEN

Auch heuer dürfen wir uns wieder über großartige Erfolge bei den Jungmusikerleistungsabzeichen freuen: **Lukas Maier** (Horn), **Lena Schirnhofner** (Bariton), **Anna Schweighofer** (Posaune) und **Katharina Schweighofer** (Klarinette) dürfen wir allesamt zu einem ausgezeichneten Erfolg beim Leistungsabzeichen in Silber gratulieren.

Eva Rohrhofer legte die Abschlussprüfung an der MS Pöllau im Hauptfach Saxophon gemeinsam mit dem Leistungsabzeichen in Gold mit ausgezeichnetem Erfolg ab.

Wir gratulieren allen ausgezeichneten Jungmusikern recht herzlich und freuen uns weiterhin auf viele weitere Stunden des gemeinsamen Musizierens.



TOBISCH
KFZ-SPENGLEREI-LACKIEREREI

GAUGL
M E T A L L E

Wir und das grüne Gewissen.

NEUZUGÄNGE

Es ist uns immer eine besondere Freude die neuen Gesichter in unserem Verein vorzustellen:

CHRISTIAN PICHLER



Geboren am:
27.01.1978
Instrument:
Oboe
Beruf: Arzt

LENA SCHIRNHOFER



Geboren am:
22.10.2001
Instrument:
Bariton
Schule:
FS Vorau

REINHART SCHONER



Geboren am:
09.09.1965
Instrument:
Oboe
Beruf:
Bauingenieur

ANNA SCHWEIGHOFER



Geboren am:
26.02.2002
Instrument:
Posaune
Schule:
BHAK Hartberg

PISTENZAUBER & HÜTTENGAUDI

Am letzten Wochenende im Februar besuchte die Jugend der Musikkapelle Pöllau unseren lieben Musikerkollegen und Bassposaunisten Vinzenz in seiner Heimat Bramberg. Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir den ganzen Samstag lang die Pisten des Skigebiets Wildkogel-Arena Neukirchen/Bramberg unsicher machen. Frisch ausgeruht und gestärkt durch das Frühstück im Hotel „Der Wolkensteinbär“ ließen wir es uns nicht nehmen, die längste beleuchtete Rodelbahn der Welt zu erkunden. So machten wir



Rodelaction in Bramberg

uns Sonntagvormittag mit der Gondel auf den Weg zur Bergstation, danach ging das, wie man in Salzburg sagt, „Bockareitn“ los und über eine Länge von 14 km haben wir das Rodeln genossen.

Fast schon eine Tradition ist unser Skitag auf der Planneralp, dem höchstgelegenen Skidorf der Steiermark. Auch heuer machte sich im März eine Abordnung der Musikkapelle Pöllau auf den Weg und konnte bei traumhaftem Wetter die Pisten und die Aussicht genießen.

KATHARINA SEEMANN ■

Traumhafte Bedingungen auf der winterlichen Planneralp





IMMER DIESE JUGEND

AUSFLUG IN DIE SÜDSTEIERMARK

Unser diesjähriger Jugendtag führte uns Mitte August in die Südsteiermark. Erste Station war die Riegersburg, wo wir uns nach einem Spaziergang den Burgweg hinauf die Greifvogelshow anschauten. Mit großem Interesse und viel Begeisterung für die Vögel verging die Zeit wie im Fluge. Hier mussten wir aber gut auf unsere Köpfe aufpassen, denn der Truthahngeier „Rambo“ fliegt gerne im Tiefflug über die Besucher hinweg, ganz egal ob seine Flugbahn frei ist oder nicht.

Nach einem gemütlichen Abstieg stand auch schon der nächste Termin an – eine Führung durch die Zotter Schokoladen Manufaktur. Ein paar Stunden durften wir in die köstliche Welt der Schokolade eintauchen und verkosteten die edelsten Produkte des Hauses. Trotz Bäuche voller Schokolade ließen wir den Tag beim Buschenschank Kogler mit einer kräftigen Jause ausklingen.

Ein großer Dank für die tolle Organisation und die Bemühun-

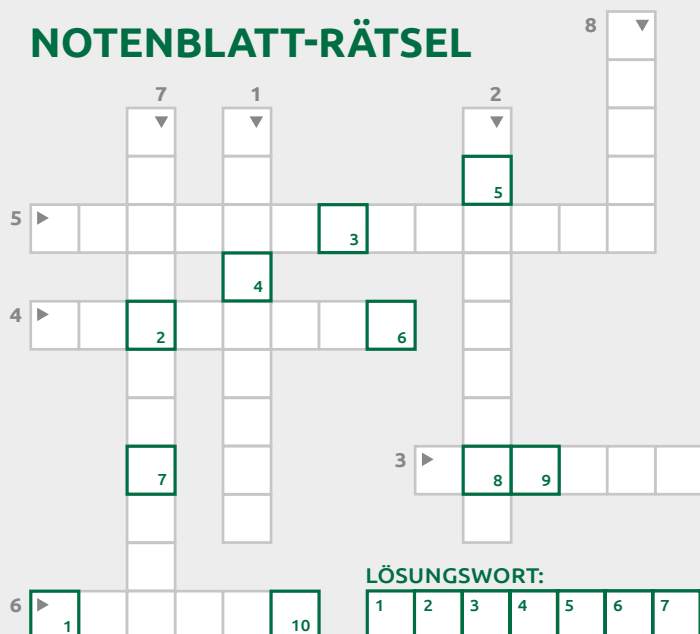
gen gilt unseren beiden Jugendreferenten Jürgen Ofenluger und Michael Mauerhofer!

KATHARINA SEEMANN



Greifvogelshow auf der Riegersburg

NOTENBLATT-RÄTSEL



LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

- 1 - In welchem idyllischen Ort fand das „Feuerwerk der Blasmusik“ statt?
- 2 - Wie lautet der Nachname unseres Obmanns?
- 3 - Instrumentengruppe Holzblasinstrumente – doch woraus werden Querflöten heute meist gefertigt?
- 4 - Schlagerstars zu Gast in Pöllau – wie nennen wir unsere vereinsinterne Faschingsgaudi?
- 5 - Wie bezeichnet man den Titel der hübschen Damen die uns bei Marschauftzügen begleiten?
- 6 - Um welches Tonintervall klingt eine Altflöte tiefer als die Querflöte?
- 7 - Unter welchem Titel findet das Kirchenkonzert der Musikkapelle Pöllau statt?
- 8 - Nach welchem großen Komponisten hat sich der Chor bei unserem Kirchenkonzert benannt?

BLASMUSIK AUF BESTELLUNG

Ganz nach dem Motto „Sie wünschen, wir spielen“ finden Sie unsere Klänge auch außerhalb eines Konzertes auf Radio Steiermark. Diverse Sendungsprogramme wie „Zauber der Blasmusik“ (Dienstag ab 20 Uhr) oder „Was I gern hör“ (Donnerstag ab 20 Uhr) erfüllen Ihnen Ihre Stückwünsche Zuhause im Wohnzimmer.

Ihre Lieblingsmusik der Musikkapelle Pöllau können Sie einfach telefonisch unter **0316/48 29 00** oder auf der Homepage von Radio Steiermark bestellen.

NÄRRISCHE SCHLAGERSTARS

Wenn sich Helene Fischer und Andreas Gabalier einen Krapfen teilen, dann kann nur Fasching sein. Genauer gesagt unser vereinsinterner Hausball, denn dieser findet



„Live-Performance“ von Gabalier

traditionell alle zwei Jahre in der Faschingszeit im Gasthof Stelzer-Hubmann statt. Da das bunte Treiben heuer ganz unter dem Motto Schlager stand, trafen sich die Stars der Szene in Pöllau zum Stelldichein. Nach dem Essen spielten auch wieder die „Gschoada-Buam“ mit unserem Mitglied Alois Schweighofer auf und es dauerte nicht lange, bis sich die Tanzfläche füllte. Bis in die späten Stunden wurde nicht nur gelacht und gefeiert, bei Karaoke-Einlagen konnte auch das eigene Potenzial zum Schlagerstar unter Beweis gestellt werden.

NICOLE POSCH ■

WANDERND IN DEN HERBST

Zum Start in die Herbstprobenzeit gibt es jedes Jahr nach der Sommerpause den Musikerwandertag der Musikkapelle Pöllau. Dieser führte uns heuer über den Pöllauberg – gestartet wurde im Schlosszwinger und die erste Labestation gab es am Goldsberg bei unserem Ehrenobmann Bernhard Weghofer, der uns mit Kaffee und Kuchen verköstigte. Weiter ging es dann zum Buschenschank Haubenwaller, wo wir aufgrund von Regenwetter Unterschlupf suchten. Gestärkt von einer guten Jause war

auch der Regen wieder vorbei und wir konnten unseren Wandertag fortsetzen. Eingekehrt wurde dann nochmals beim Buschenschank Allmer und in der Steirerstubn. Als Abschluss wartete ein köstliches Abendessen im Gasthaus Ritter auf uns.

Vielen Dank für die Organisation an unseren Kassier-Stellvertreter Helmut Rieger und wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Musikerwandertag.

KATHARINA SEEMANN ■



Impressionen vom Wandertag





DER 30. BOCK WAR DA

MIT FEINSTEM BOCKBIER, DAMPFEND HEISSEN BOCKWÜSTEN
UND BESTER STIMMUNG WURDE DAS JUBILÄUM GEFEIERT



Bgm. Schirnhofer beim Anstich

„Der Bock ist da“, prostete Bürgermeister Johann Schirnhofer den vielen Gästen im vollen Schlosskeller zu, nachdem er gekonnt das erste Fass des diesjährigen Bockbieres mit nur drei Schlägen und ohne Spritzer angeschlagen hatte. Mithilfe von Vizebürgermeister Josef Pfeifer, Landtagsabgeordneten Hubert Lang und dem Vertreter der Brauerei Murauer Gerhard

Maierhofer wurden auch rasch die ersten Krüge befüllt. Zur Seite standen Obmann Hannes Ofenluger, Festobmann Viktor Weißenberger sowie Kapellmeister Rainer Pötz. Zum Jubiläum ließ sich unser Festobmann auch eine Neuerung einfallen – um die Regionalität weiter zu stärken wurde erstmals Bier der Brauerei Gratzner ausgeschenkt.

Nachmittags sorgten traditionell die „Safentaler Musikanten“ mit ihren Polka-, Walzer- und Marschklängen für die musikalische Umrahmung. Am Abend übernahm der Trachtenmusikverein St. Magdalena am Lemberg mit einem großartigen Gästekonzert. Im Partyzelt brachte die Band „Feuer und Eis“ in gewohnter Manier die Stimmung zum Kochen

und sorgte stets für einen vollen Tanzboden. Durch den eigens eingerichteten Taxidienst in Kooperation mit Taxi Käfer konnten auch alle Besucher wieder sicher nach Hause gebracht werden.

Viele Fotos der Veranstaltung sind unter www.mk-poellau.at zu finden. Wir bedanken uns bei allen Gästen für den Besuch und freuen uns schon auf 2018, wenn der Bock wieder nach Pöllau kommt.

NICOLE POSCH ■



Die Safentaler Musikanten

VERANSTALTUNGEN 2018

Auch 2018 werden wir Sie musikalisch durch das Jahr begleiten:

FRÜHJAHRSKONZERT

24. März 2018 – 19.30 Uhr

25. März 2018 – 17.00 Uhr

Saal der Neuen Mittelschule Pöllau

AUPARKKONZERT

06. Juli 2018 – ab 20.00 Uhr

Bewirtung: GH Stelzer-Hubmann

PLATZKONZERT

Termin offen

Bewirtung: Café Hannes

PLATZKONZERT

28. Juli 2018 – ab 18.00 Uhr

Bewirtung: Landjugend Pöllau

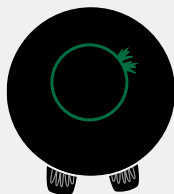
BOCKBIERANSTICH

17. November 2018 – ab 14.00 Uhr

Schlosskeller Pöllau

Zeiringer

SPAR  BIRKFELD • PÖLLAU



**DIE MUSIKKAPELLE PÖLLAU
WÜNSCHT IHNEN EIN GUTES
NEUES JAHR!**



mk-poellau.at

 **Gaugl - Pöllau
Autoservice** 

FÜR ALLE MARKEN!

MOTION & EMOTION **PÖLLAU | 03335 / 2268 | www.kfz-gaugl.at**

 **MEISTER
BETRIEB**

**KäferStein
PÖLLAU** 

0664/517 51 04

Käfer Stein Steinmetzmeister GmbH, 8225 Pöllau 47 • F: DW-4
T: 03335/2404 • E: office@kaefer-stein.at • I: www.kaefer-stein.at
GRANIT • MARMOR • KUNSTSTEIN, Fenster, Stufen, Abdeck-, Bodenplatten, Grabdenkmäler, Portale, Steingieße



Weghofer
DAS CAFE IN PÖLLAU

Telefon: 0664/1206140



SWIETELSKY
Baugesellschaft m.b.H.

HOCHBAU Tel. 03335/411 99-0, Fax DW 19

TIEFBAU Tel. 03335/411 49-0, Fax DW 29

A-8225 Pöllau, Ortenhofenstraße 432
poellau@swietelsky.at
www.swietelsky.com

**Raiffeisenbank
Pöllau-Birkfeld**

Telefon: 03335/2243-0
e-mail: info.38023@rb-38023.raiffeisen.at
www.raiffeisen.at/poellau-birkfeld

